

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

zum Bebauungsplan Nr. 31

Gemeinde Münsing

L A N D K R E I S B A D T Ö L Z / W O L F R A T S H A U S E N

Auftraggeber:
Gemeinde Münsing

Auftragnehmer:
Goergens + Miklautz
Dipl.-Ing. Architekten
Prinzregentenplatz 17
81675 München

Bearbeitung:
Angelika Ruhland, Landschaftsarchitektin
Mittlerer Graben 9, 85354 Freising
Tel. 08161-789413, Fax 08161-789419
info@ruh-land-schaft.de

Datum: 31.03.2010, aktualisiert 16.08.2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2.	Methodisches Vorgehen	3
3.	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....	4
3.1	Wirkfaktoren.....	5
3.2	Vorkehrungen zur Vermeidung und Verminderung	5
3.3	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	5
3.4	Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	8
3.5	Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen.....	12
4	Fazit.....	12

Anhang: Biotopbeschreibungen
 Tabellen zur Ermittlung des Artenspektrums

1. Anlass und Aufgabenstellung

Für den Neubau eines Feuerwehrhauses in Münsing- Ammerland wird der bestehende Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt.

Für die europarechtlich geschützten Arten ist neben der Eingriffsregelung im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung die Vereinbarkeit der Planung mit den Bestimmungen des § 44 BNatSchG zu untersuchen.

Die saP hat zum Ziel, die Verbotstatbestände des besonderen Artenschutzes (Kapitel 5 BNatSchG) hinsichtlich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (d. h. Arten nach Art. 1 Vogelschutzrichtlinie sowie Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der nach nationalem Recht (§ 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) „streng geschützten“ Arten zu ermitteln und darzustellen, die durch das Vorhaben erfüllt werden können.

Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und des Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot: Gefahr von Kollisionen, z. B. im Straßenverkehr oder durch bauliche Maßnahmen, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht

2. Methodisches Vorgehen

Gemeinschaftsrechtlich geschützte Arten: Für die **Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV** der FFH-Richtlinie wird geprüft, ob die in § 44 Abs. 1 BNatSchG genannten Verbotstatbestände erfüllt sind.

Entsprechend erfolgt die Prüfung für die **europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie**. Die darüber hinaus **streng geschützten Arten**, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen, werden gem. § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG geprüft. Hierbei ist für die gleichzeitig europarechtlich geschützten Arten keine Doppelprüfung erforderlich.

Die Beurteilung des Vorkommens der Pflanzenarten erfolgt durch eine im Juni 2009 vorgenommene Ortsbesichtigung. Bezüglich der Tierarten wird anhand der in den „Vorläufigen Hinweisen zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)“ der Obersten Baubehörde dargestellten Kriterien durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Außerdem wurden Artenschutzkartierung, Biotopkartierung, Arten- und Biotopschutzprogramm und der Brutvogelatlas Bayern ergänzend herangezogen.

Mit Hilfe der allgemeinen Artverbreitung, der erhobenen Lebensraumstrukturen und der Ausstattung der Umgebung konnte abgeschätzt werden, welche Tier- und Pflanzenarten im Untersuchungsgebiet auftreten können.

3. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

3.1 Bestand

Schutzgebiete tangieren den Geltungsbereich des Bebauungsplans nicht. In einer Entfernung von ca. 400 m liegen das FFH Gebiet „Starnberger See“, das Landschaftsschutzgebiet „Ostufer Starnberger See bei Münsing“ (LSG-00425.01; TÖL-17) und das Naturschutzgebiet „Am Ostufer des Starnberger Sees“ (NSG-00438.01).

Kartierte Biotope in der Nähe sind ein Feldgehölz (Biotop 8034/127), und ein Kalkmagerrasen (Biotop 8034/126), wobei letzteres durch die Erweiterung der Straße mit einem Standstreifen überformt wurde. Der entstandene steile Böschungsanschnitt wurde teilweise mit stehenden Rasengittersteinen gesichert. Daher kann man davon ausgehen, dass auch die 1991 im Zuge der Biotopkartierung nachgewiesenen Zauneidechsen hier nicht mehr vorkommen.

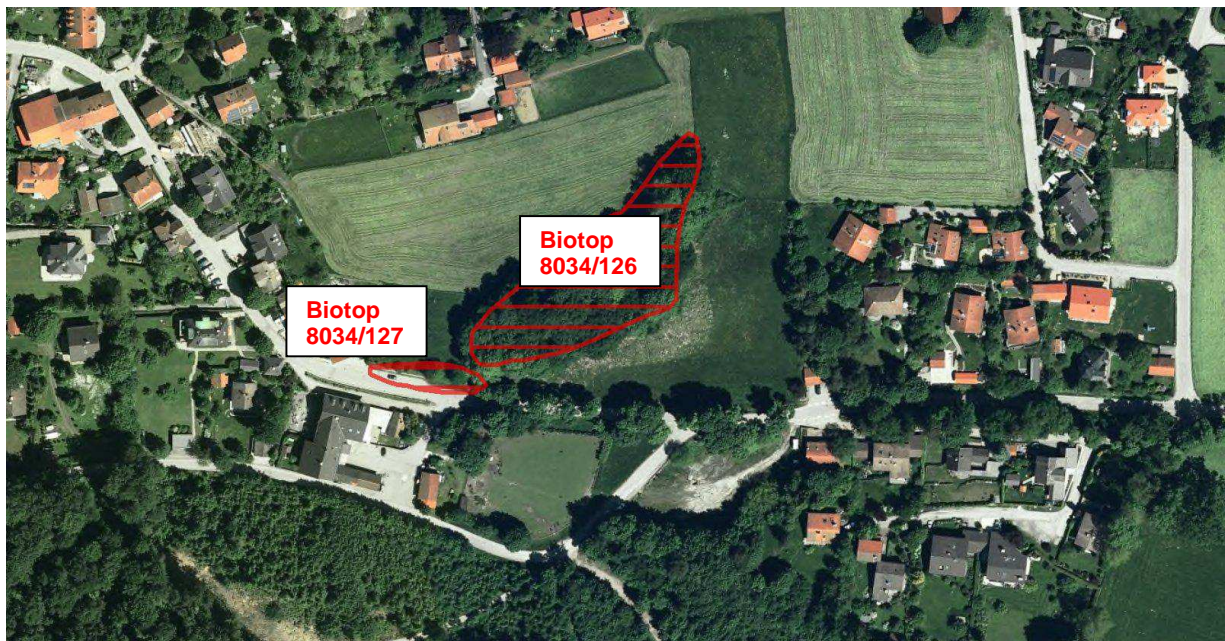


Abbildung 1: kartierte Biotope des Landesamts für Umwelt (Beschreibungen siehe Anhang)

Innerhalb des Geltungsbereiches gibt es folgende Biotoptypen:

- als Damwildgehege genutztes Grünland, das durch Trittschäden/ Artenarmut geprägt ist
- Wald östlich des Kapellenwegs an steiler Böschung (ehemalige Kiesentnahme) am Rand überwiegend durch Robinien geprägt
- Kiesflächen mit Initialvegetation und Altgras (verschattet)
- Einzelbäume entlang der Straßen und im Siedlungsbereich
- versiegelte und überbaute Flächen

In der Artenschutzkartierung sind im näheren Umkreis nur sehr alte Fundorte (1926, 1870!) enthalten. Diese sind nicht mehr als relevant zu betrachten. Von Bedeutung sind dagegen die jüngeren Nachweise von Fledermäusen, die im Siedlungsbereich Münsing, darunter in der Kirche, zu finden sind (2002, 2006). Demnach ist im Siedlungsbereich mit Vorkommen des Großen Mausohr und des Abendseglers, eventuell auch mit weiteren Fledermausarten, zu rechnen.

3.2 Wirkfaktoren

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplans werden die jetzt vorhandenen Freiflächen im Bereich der neuen Gebäude dauerhaft versiegelt. Baumfällungen werden durch die Planung weitgehend vermieden.

Die geplanten Gehölzpflanzungen, die Entwicklung eines Waldrands mit Saum am Wald östlich des Kapellenwegs und die naturnahe Gestaltung des Hochwasserrückhaltebereiches durch Ansaat mit artenreichen Wiesen erhöhen die Strukturvielfalt und stellen neue Habitate für Tiere und Pflanzen dar.

Während der Bauphase entstehen temporär Beeinträchtigungen durch Lärm- und Schadstoffimmissionen.

3.3 Vorkehrungen zur Vermeidung und Verminderung

Der Bebauungsplan sieht folgende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, die sich die Artenvielfalt auswirken, vor:

- sockellose Einfriedungen
- nur Teilversiegelung für untergeordnete Verkehrsflächen
- Erhalt vorhandener Gehölzstrukturen, festgesetzt als „Gehölze zu erhalten“
- Anlage von extensivem Grünland im Bereich der Hochwasserrückhaltung (Pflege durch abschnittsweise regelmäßige Mahd oder Beweidung, Verzicht auf Einsatz von Herbiziden und Düngemitteln)

3.4 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die Abschichtung der „Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums“ des LfU ergibt, dass das Vorkommen folgender Arten nicht mit 100 % Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Konkrete Artnachweise sind jedoch nicht vorhanden.

Tabelle 1: Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie mit potenziellem Vorkommen

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher	RLB	RLD	sg	Jagdgebiet
Fledermäuse					
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x	im unmittelbaren Umfeld um Quartiere an Gehölzen und am Boden
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	meist über Grünland
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	auch in der Nähe von Gehölzen
Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	auch über Grünland
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	auch Wiesen
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Zweifarfledermaus	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	offene Landschaft
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x	Wald/gehölzreiche Bereiche
Säugetiere					
Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	V	x	
Kriechtiere					
Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	
Käfer					
Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x	Im Mulm alter Gehölze (Stammdurchmesser mehr als 60 cm)
Gefäßpflanzen					
Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	Laubwald

(RLB = Status nach Rote Liste Bayern, RLD = Status nach Rote Liste Deutschland, sg: Kreuz = streng geschützt nach Bundesartenschutzverordnung)

Nachfolgend werden für die im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Arten des Anhangs IV FFH-RL die Beeinträchtigungen und Gefährdungen durch das Vorhaben hinsichtlich der artenschutzrechtlichen Bestimmungen prognostiziert.

Fledermäuse

Die im Umfeld nachgewiesenen bzw. potenziell vorkommenden Arten lassen sich nach ihren Lebensraumsansprüchen und hinsichtlich ihrer Planungsrelevanz in folgende Gruppen einteilen:

- „Waldfledermaus-Arten“, deren Quartiere sich nahezu ausschließlich im Wald bzw. Gehölzen befinden: Rauhaufledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler. Bei dieser Artengruppe ist das Eintreten von Tatbeständen möglich, sie werden unten näher diskutiert.
- Arten mit Wochenstubenverbänden, die sich (teilweise) sowohl in Baumhöhlen wie Gebäuden befinden können: Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Graues Langohr. Bei dieser Artengruppe ist das Eintreten von Tatbeständen möglich, sie werden unten näher diskutiert.
- Fledermausarten, die in Wäldern jagen, deren Wochenstuben sich aber an Gebäuden befinden; Einzeltiere können jedoch auch in Bäumen sein: Großes Mausohr.
- Fledermausarten mit relativ flexibler Jagdhabitatswahl. Wochenstuben befinden sich in Gebäudespalten, Einzeltiere können jedoch auch in Bäumen sein: Zwergfledermaus, Mückenfledermaus und Bartfledermäuse.

Mögliche Vorkommen von Fledermausquartieren in Gehölzen oder im angrenzenden Wald können nicht ausgeschlossen werden. Sie könnten sich auch in bestehenden Gebäuden oder ggf. in Baumhöhlen im Planungsgebiet befinden. Im Planungsgebiet können eventuell vorkommende Fledermäuse daher durch das Fällen von älteren Bäumen und damit Quartierverlust beeinträchtigt werden. Als Vermeidungsmaßnahme müssen vor der Fällung die Bäume ab einem Stammdurchmesser von 40 cm auf Fledermaushöhlen untersucht werden, um Quartierverluste zu vermeiden.

Da unter Beachtung dieser Vermeidungsmaßnahme keine Quartiere (Wohn- bzw. Zufluchtsstätten) betroffen sind, sind Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 nicht einschlägig.

Aufgrund der vorkommenden und benachbarten Strukturen ist eine Nutzung der Flächen teilweise als Jagdgebiet für die oben aufgeführten Fledermäuse möglich. Da sie im Luftraum jagen, ist dies auch weiterhin möglich.

Insgesamt ist nicht zu erwarten, dass Fledermäuse durch die vorhabensbedingten Wirkungen signifikant geschwächt werden. Das Kollisionsrisiko ist gegenüber dem bisherigen Zustand nicht erhöht. Die betroffenen Nahrungshabitate sind nicht von existenzieller Bedeutung für die Arten, eine eventuell vorhandene Population ist durch das Vorhaben nicht bedroht. Eine Befreiung nach § 67 Abs. 2 BNatSchG ist insofern nicht erforderlich.

Darüber hinaus wird angeregt, am zukünftigen Feuerwehrhaus für Fledermäuse Wohnraum zu schaffen (durch Anbringen von Fledermauskästen oder -brettern).

Säugetiere

Baumschläfer und Haselmaus sind beides Arten, die in strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern vorkommen, wobei der Baumschläfer auch als Kulturfolger in Gärten vordringen kann. Aktuell sind keine Nachweise im Planungsgebiet vorhanden, ein Vorkommen ist aber potenziell möglich. Verbotstatbestände sind jedoch auszuschließen, da der geplante Eingriff in den Wald nur randlich geschieht. Die frei gebauten Kugelnester des Baumschläfers sind zu sehen, so dass eine Zerstörung vermieden werden könnte. Vor Beginn der Arbeiten ist daher diesbezüglich eine Kontrolle durchzuführen. Baumhöhlen in einer für den Baumschläfer geeigneten Größe sind durch den Eingriff nicht betroffen.

Kriechtiere

Von den Kriechtieren kommt nur die Zauneidechse als potentiell vorkommende Art in Frage. In der Biotopkartierung existiert ein Nachweis für den Magerrasen an der Böschung in nordwestlichem Anschluss an das Planungsgebiet (1991). Allerdings ist dieses Biotop mittlerweile teilweise zerstört, so dass angezweifelt werden muss, ob die Zauneidechse dort tatsächlich noch vorkommt. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans kommen als aktueller Lebensraum höchstens die kiesigen Flächen der zukünftigen Feuerwehrhausbebauung in Frage. Allerdings ist diese Fläche verschattet, was ein Vorkommen relativ unwahrscheinlich macht, da sonnige Eiablageplätze und grabbares Substrat fehlen.

Käfer

Der Eremit ist als Mulmbewohner auf das Totholz von Laubbäumen mit mind. 60 cm Stammdurchmesser spezialisiert. Ein Vorkommen im Wald innerhalb des Geltungsbereiches bzw. angrenzend, kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Allerdings weisen die durch die Festsetzungen des Bebauungsplans zu fällenden Gehölze geringere Stammdurchmesser auf. Eine Beeinträchtigung kann daher ausgeschlossen werden.

Gefäßpflanzen

Das Vorkommen des Frauenschuh als Art der kalkreichen Laubwälder kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, obwohl ein Vorkommen aufgrund der Auffälligkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit bekannt wäre. Da bezüglich des Waldes nur der Waldrand angegriffen wird, der zudem überwiegend aus standortfremden Gehölzen besteht und sich wohl erst nach erfolgtem Kiesabbau entwickelte, kann eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden.

3.5 Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Aus der Vogelartenliste der Vogelschutz-Richtlinie sind alle Arten, deren Verbreitungsgebiet das Planungsgebiet nicht tangiert, ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Arten der Feuchtgebiete und Auen, der Gewässer und der Felsgebiete mit ausreichender Sicherheit nicht angetroffen.

In den folgenden Tabellen wird die potentielle Bedeutung des Planungsgebietes für Vögel unterschiedlicher Lebensräume kurz dargestellt und im Anschluss die Auswirkung des Vorhabens auf eventuell vorkommende Arten zusammenfassend beurteilt.

Tabelle 2: Potentielle Brutvögel und Nahrungsgäste

Art	Art	RLB	RLD	sg	Betroffenheit
Vögel der Gebüsch/Baumgruppen/Hecken, Nahrungssuche auch in der offenen Landschaft und in Siedlungen					
Amsel	Turdus merula	-	-	-	Vorhandene Gebüsch und Bäume potenzieller Lebensraum, offene Flächen pot. Nahrungsgebiet
Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-	
Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-	
Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-	
Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-	
Elster	Pica pica	-	-	-	
Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	
Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-	
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-	
Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-	
Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-	
Girlitz	Serinus serinus	-	-	-	
Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	
Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-	
Grauspecht	Picus canus	3	V	x	
Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	
Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-	
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-	
Kohlmeise	Parus major	-	-	-	
Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-	
Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-	
Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-	
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	-	-	-	
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-	
Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-	
Star	Sturnus vulgaris	-	-	-	
Sumpfmehse	Parus palustris	-	-	-	
Tannenmeise	Parus ater	-	-	-	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-	
Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-	

Art	Art	RLB	RLD	sg	Betroffenheit
Vögel der geschlossenen Wälder					
Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	
Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	
Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-	
Baumbrütende Vögel, Nahrungssuche auch in offener Landschaft					
Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	Vorhandene Bäume potenzielle Brutplätze, Gebiet evtl. zur Nahrungssuche genutzt
Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-	
Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x	
Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-	
Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-	
Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-	
Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x	
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-	
Vögel der Siedlungen, Nahrungssuche auch in offener Landschaft					
Dohle	Corvus monedula	V	-	-	
Haussperling	Passer domesticus	-	V	-	
Mauersegler	Apus apus	V	V	-	
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	
Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-	
Vögel der Hochstaudenfluren und Gebüsche, Nahrungssuche auch in offener Landschaft					
Rohrhammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-	Brut: dichte Bodenvegetation; offene Kulturlandschaft mit oder ohne Strukturen
Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-	Gebüsche und Hochstauden pot. Brutplätze, Gebiet evtl. zur Nahrungssuche genutzt
Gärten, größere Gehölze, gehölzreiche Flächen und Wälder zur Brut, Nahrungssuche auch im Offenland					
Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-	
Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-	
Kleiber	Sitta europaea	-	-	-	Höhlenbrüter, Altbäume
Misteldrossel	Turdus viscivorus	-	-	-	
Waldohreule	Asio otus	V	-	x	Brut in alten Nestern
Waldkauz	Strix aluco	-	-	x	Höhlenbrüter
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-	

(RLB = Status nach Rote Liste Bayern, RLD = Status nach Rote Liste Deutschland, sg: Kreuz = streng geschützt nach Bundesartenschutzverordnung)

Für die **Vögel der Gebüsche/Baumgruppen/Hecken mit Nahrungssuche auch in der offenen Landschaft und in Siedlungen** gilt, dass die vorhandenen Gehölze und Gebäude, die erhalten werden, potentielle Lebensräume (Brutplätze und Nahrungshabitate) bieten. Durch die Bebauung geht die Freifläche als Nahrungshabitat verloren, wobei davon ausgegangen werden kann, dass die betreffenden Arten auf die umliegenden Freiflächen ausweichen können, die zudem durch die Ausgleichsmaßnahmen (Ansaat artenreicher Wiesen unterschiedlichen Feuchtegrades) in dieser Hinsicht deutlich aufgewertet werden.

Ungefährdete, allgemein häufige Arten wie beispielsweise Amsel, Kohlmeise, Gartengrasmücke oder Gartenbaumläufer weisen keine rückläufigen Bestandszahlen auf bzw. sind in großen, stabilen Populationen vorhanden. Durch ihre hohen Vermehrungsraten können sie ausgefallene Individuen schnell ausgleichen. Diese Ubiquisten bzw. Arten mit relativ geringen Ansprüchen an ihre Lebensräume sind fast allerorts zu finden und können sich gut an Änderungen der Lebensbedingungen anpassen. Sie sind außerdem meist verhältnismäßig unempfindlich gegenüber Störungen. Während der Arbeiten können sie in benachbarte Lebensräume ausweichen und die Gehölze anschließend wieder besiedeln.

Die **Vögel der geschlossenen Wälder** werden nur randlich berührt, was nicht zu einer Beeinträchtigung der Populationen führt.

Baumbrütende Vögel, die das Gebiet eventuell auch zur Nahrungssuche nutzen, können auf andere Freiflächen ausweichen. Die überbauten Freiflächen sind zudem eher kleinflächig und daher wohl nicht von großer Bedeutung.

Für die **Vögel der Siedlungen** mit Nahrungssuche auch in offener Landschaft ergeben sich keine nachteiligen Auswirkungen, da die im Bebauungsplan verbliebenen Freiflächen als Nahrungshabitat aufgewertet werden und bestehende Gebäude, die derzeit ggf. als Brutplätze dienen, erhalten bleiben. Positiv zu werten sind die Festsetzungen zur Vermeidung vollständiger Versiegelung, da diese Arten häufig im Umfeld der Gebäude nach Nahrung suchen.

Für die **Vögel der Hochstaudenfluren und Gebüsche mit Nahrungssuche auch in offener Landschaft** ergeben sich durch die Aufwertung der Wiesen innerhalb der Hochwasserrückhaltungsmaßnahmen Verbesserungen des Lebensraums.

Um Verbotstatbestände der Vogelarten zu vermeiden, die **Gärten, größere Gehölze, gehölzreiche Flächen und Wälder zur Brut nutzen und zur Nahrungssuche auch im Offenland** auftreten, müssen die zu fällenden Gehölze sicherheitshalber auf Nester und Höhlen untersucht werden, auch wenn das Auftreten von Nestern in den zu rodenden Bereichen eher unwahrscheinlich ist. Die vorgesehenen Fällungen der Gehölze sollen zudem außerhalb der Brutzeit (also zwischen Oktober und Anfang März) durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung der Größe und Stabilität der Populationen der Arten im betroffenen Naturraum und natürlichen Verbreitungsgebiet, der Vermeidungsmaßnahmen sowie der Ausgleichsmaßnahmen kann angenommen werden, dass die Populationen dieser Arten auch trotz einer Realisierung des Vorhabens weiterhin ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand erhalten werden können. Eine Befreiung gem. § 67 Abs. 1 BNatSchG ist nicht erforderlich.

3.6 Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen

Von den streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Bundesartenschutzverordnung, die nicht im Anhang der FFH-Richtlinie enthalten sind, sind aufgrund ihrer allgemeinen bayernweiten Verbreitung und ihrer Lebensraumansprüche im Planungsgebiet nur die in folgender Tabelle enthaltenen potentiell vorhanden:

Tabelle 3: Potentiell vorkommende streng geschützte Tierarten

Käfer					Lebensraum
Linienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicerca moesta</i>	2	1	x	
Veränderlicher Edelscharrkäfer	<i>Gnorimus variabilis</i> (<i>Gnorimus octopunctatus</i>)	1	1	x	Totholzbewohner, an alte Bäume gebunden
Großer Wespenbock	<i>Necydalis major</i>	2	1	x	Alte abgestorbene Stämme, sonnenexponiert, auch Alleen, Obstbäume
Großer Goldkäfer	<i>Protaetia aeruginosa</i> (<i>Potosia aeruginosa</i>)	2	1	x	Totholzbewohner
Nachtfalter					
Rinden-Bartflechtenspanner	<i>Alcis jubata</i>	2	1	0	
Rindenflechten-Grünspanner	<i>Cleorodes lichenaria</i>	2	1	0	
Bunter Espen-Frühlingsspanner	<i>Epirranthis diversata</i>	1	1	0	
Rotbuchen-Rindenflechtenspanner	<i>Fagivorina arenaria</i>	2	1	0	
Gelber Hermelin	<i>Trichosea ludifica</i>	2	1	0	

Bei den in Tabelle 3 aufgeführten Arten handelt es sich durchweg um Bewohner von Wäldern und Laubwäldern. Alle Arten sind hochgradig gefährdet. Artnachweise existieren für das Gebiet nicht und ein Vorkommen ist auch nicht sehr wahrscheinlich, aber doch möglich. Da jedoch der Eingriff in den Wald durch die Festsetzungen des Bebauungsplans nur marginal sind, sind eventuell vorkommende Populationen dieser Arten nicht als gefährdet anzusehen, vor allem, da Totholz in den betreffenden Bereichen nicht betroffen ist.

4 Fazit

Aus naturschutzfachlicher Sicht bestehen keine Bedenken bezüglich der potentiell betroffenen Arten, da unter Beachtung der geeigneten Zeiten für Rodungsarbeiten in keinem Fall Individuen getötet oder nachhaltig gestört werden. Mit einer Beeinträchtigung der Populationen ist nicht zu rechnen.

Bei Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sind die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht einschlägig. Eine Befreiung nach § 67 BNatSchG ist insofern nicht erforderlich.

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bei europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie sind unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen nicht erfüllt. Eine Befreiung gem. § 67 Abs. 1 BNatSchG ist nicht erforderlich.

Es ist davon auszugehen, dass keine nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gem. nationalem Naturschutzrecht streng geschützt sind, vorhanden sind bzw. eine Beeinträchtigung eventuell vorhandener Arten kann ausgeschlossen werden.

Anhang: Biotopbeschreibungen

Biotop 8034/126

Feldgehölz östlich Ammerlands Der am östlichen Ortsrand von Ammerland gelegene Feldgehölz-Bestand stockt am Südostabhang eines Moränenbuckels in überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzter Flur. Er wird ringsum von Viehweideflächen umgeben, die unmittelbar am Gehölzrand durch elektrische Weidezäune abgegrenzt sind. Die Beweidung reicht im Nordteil partiell in den Gehölzbestand hinein. An der Nordspitze stößt das Feldgehölz an eine Fettwiese. Das Feldgehölz ist von landschaftsbildprägendem Charakter und stockt auf mittel- bis tiefgründigen, schluffig-lehmigen Moränenverwitterungsböden. Der Standort ist frisch. Mit Ausnahme der Nordspitze (Kuppenlage) fällt der Gehölzbestand mit etwa 10 bis 20 Grad nach Süd bis Südost ab. In Längsrichtung ist er nach Südwesten flach mit etwa 5 Grad geneigt. Die Gehölzstruktur umfasst im Südwesten einen ca. 10 - 12 m hohen, dicht geschlossenen Buchen-Jungbestand, dem lediglich sporadisch und vorwiegend randlich einzelne Eschen, Ahorne, Eichen, Birken und versch. Sträucher vorgelagert sind. Unter dem geschlossenen Kronendach ist durch Lichtmangel nur eine sehr lückige Strauch- und Krautschicht ausgebildet. Sie umfasst vorwiegend Buchen- und Fichten-Jungwuchs, von den Kräutern typische Buchenwaldarten, wie Wald-Veilchen, Wald-Segge, Stinkender Storchschnabel, Lungenkraut, Wald-Zwenke, Wald-Ziest, ggl. Efeu und Weiß-Segge. Der nördliche Teil des Feldgehölzes umschließt einen von dickstämmigen Altbuchen mit sporadischer Fichten-, Bergahorn, Eichen- und Lärchen-Beimischung geprägten Altbestand, der im Vergleich zum Südtail deutlich struktur- und artenreicher ausgebildet, partiell in der Baumschicht aber etwas aufgelichtet ist. Der Baumbestand ist etwa 20 - 25 m hoch und deckt durchschnittlich etwa 60 - 70 % der Fläche. Der Unterwuchs ist entsprechend üppiger entwickelt und umfasst vorwiegend Arten der Buchenwälder (s.o.), sowie von den Rändern eindringende Nährstoffzeiger der Wiesen und Säume (z.B. Kletten-Labkraut, Giersch, Brennessel). Die Nordspitze ist durch die in den Bestand reichende Beweidung bereits stark eutrophiert und mit Brennesseln angereichert. Der Feldgehölz-Bestand weist bis auf ein kleines Holunder-Schlehen-Gebüsch am Nordostrand durch die unmittelbar angrenzende Beweidung keinen vorgelagerten Strauchmantel auf. Ebenso ist auch der randliche Staudensaum zumeist nur sehr schmal ausgebildet oder fehlt gänzlich. Zumeist handelt es sich um Nährstoffzeiger (vorwiegend Brennessel). Lediglich kleinflächig finden sich am Nord- und Südrand noch Reste magerer Säume mit Fiederzwenken, Echtem und Nordischem Labkraut, Hauhechel, Zickzack-Klee und Ästiger Graslilie. Am Oberhang im Nordwesten wurden randlich Organische Abfälle, Reisig und Schnittgut- material abgelagert, die zu einer zusätzlichen, über die Beweidung hinausgehenden Eutrophierung führen. Das Feldgehölz könnte in Struktur und Vegetationsausbildung verbessert werden. Hierzu muß die Beweidung im Bestand aufgegeben und in den Randbereichen etwas weiter abgerückt werden (Pufferstreifen/Saumausbildung). Der dichte Buchen-Jungbestand im Südwesten sollte aufgelichtet und die standortsfremden Lärchen beseitigt werden. Die randlichen Ablagerungen sind zu entfernen.

Biotop 8034/127

Kalkmagerrasen an Straßenböschung am Ortseingang von Ammerland Das Biotop umfasst einen zwar kleinflächigen, aber gut ausgebildeten Kalkmagerrasen an der Straße von Münsing nach Ammerland am Ortseingang von Ammerland. Er liegt auf einer etwa 40 Grad steilen, südexponierten Böschung unmittelbar am Straßenrand und wird an der Hangoberkante von einem elektrischen Weidezaun (angrenzende Viehweide) begrenzt. Die Böschung ist im Westteil etwa 4 - 5 m hoch und klingt nach Osten mit Beginn der straßenbegleitenden Baumallee allmählich aus. Nach Westen setzt sich die Böschung ein kurzes Stück fort, ist dort aber Teil eines Privatgrundstückes und nicht mehr erfassungswürdig. Der kleinflächige Kalkmagerrasen wird im Erscheinungsbild überwiegend von Aufrechter Trespe und Fiederzwenke geprägt (Trespenrasen). Sehr zahlreich sind weitere, typische Kalkmagerrasenarten, wie Berg-Haarstrang, Gekielter Lauch, Gewöhnliches Sonnenröschen, Echtes Labkraut, Berg- und Blau-Segge, Purgier-Lein und Kriechende Hauhechel beigemischt. Einzelne Wiesenarten ergänzen den insgesamt relativ artenarmen Vegetationsbestand. An der Hangoberkante wurden einzelne Ahorne, Linden und Eichen gepflanzt. Es handelt sich um einen der wenigen Kalkmagerrasen-Standorte des Kartenblattes 8034, der trotz Kleinflächigkeit aufgrund der guten Qualität erfasst wurde. Zur Bestandessicherung ist die bisherige, jährliche Herbstmahd mit Mähgutabfuhr fortzuführen. Weitere Gehölzpflanzungen (Beschattung) sollten vermieden werden. Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen: Zahlreiches Vorkommen von Zauneidechsen; Nahrungs- und Aufenthaltshabitat für Heuschrecken und Schmetterlinge.

Anlage 3

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) (Fassung mit Stand 12/2007)

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie,
- Brutvogelarten in Bayern nach dem Brutvogelatlas (BEZZEL ET AL. 2005: S. 33ff; Erhebungszeitraum 1996-1999; ohne Irrgäste und Zooflüchtlinge
- restlichen, nach BNatSchG streng geschützten Arten.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

(Hinweis: Die Kennzeichnung der Abschichtungskriterien [X, 0] wurde redaktionell gegenüber der Fassung 10/2006 überarbeitet!)

Schritt 1: Relevanzprüfung

N: Art im Großnaturreich der Roten Liste Bayern

X = vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)

0 = ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend

V: Wirkraum des Vorhabens liegt

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

für Liste B, Vögel: Vogelarten "im Gebiet nicht brütend/nicht vorkommend", wenn Brutnachweise/ Vorkommensnachweise nach dem Brutvogelatlas Bayern im Wirkraum und auch in den benachbarten TK25-Quadranten nicht gegeben sind [0]

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Moore, Wälder, Gewässer)

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt

...

oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

X = ja

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja

0 = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Beispieltex-te) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP dagegen entbehrlich.

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

Kategorien

...

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste

...

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

Kategorien	
00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):
für Tiere (ohne Vögel): BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)
für Vögel: BAUER ET AL. (2002)
für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)
für Flechten: WIRTH ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG

S, O...: regionalisierter Rote-Liste-Status für **Tiere** in Bayern:

Kategorien	
S	Fränkisches Schichtstufenland (SL)
O	Ostbayerisches Grundgebirge (OG)
T	Tertiärhügelland und Schotterplatten (T/S)
A	Alpen und Alpenvorland (A/Av)
zusätzliche Kategorien:	
-	im Naturraum nicht vorkommend
*	im Naturraum ungefährdet

S, P...: regionalisierter Rote-Liste-Status für **Pflanzen** in Bayern:

Regionen	
S	Region Spessart-Rhön
P	Region Mainfränkische Platten
K	Region Keuper-Lias-Land
J	Region Jura
O	Region Ostbayerisches Grenzgebirge
H	Region Molassehügelland
M	Region Moränengürtel
A	Region Alpen

...

Hab: Legende der Lebensraumbezeichnungen

Säugetiere

G = Gewässer S = Siedlungsbereich K = Kulturlandschaft
W = Wald LW = Laubwald WR = Waldrand

Amphibien, Reptilien

AM = Alpine Moränengebiete M = Moore F = Feuchtgebiete
S = Sandgebiete G = Gewässer SB = Steinbrüche
GN = Gewässernähe WR = Waldrand H = Hecken, Gebüsche
W = Wald HG = Hochgebirge L = Lehmgebiete
TS = Trockenstandorte, Felsen

Fische

G-F = Fluss

Libellen

B = Bäche, Gräben und KG = Kleingewässer HM = Hoch-, Zwischenmoore
Flüsse
T = Teiche und Weiher Q = Quellen S = Seen

Heuschrecken

A = alpine Lebensräume K = Kiesbänke F = Feuchtgebiete
T = Trockengebiete

Schmetterlinge

F = Feuchthabitat Fw = Feuchtwiese Fq = Quellflur
T = Trockengebiete Wr = Waldrand W = Wald
M = Magerrasen O = offene Geländestrukturen

Käfer, Netzflügler

B = Brachland WL = Laubwald F = Feuchtgebiete
VG = vegetationsarme Ufer St = stehende Gewässer W = Wälder, Gehölze
M = Mager-, Trocken V = vegetationsarme Rohböden
standorte P = Parkanlage, Baumgruppe

Spinnen, Krebse, Muscheln

F = Fließgewässer L = Sümpfe Fg = Feuchtgebiete
P = pflanzenreiche Gewässer G-B = Gewässer Bach tG = temporäre Gewässer
M = Mager-, Trockenstandorte

Pflanzen

FH = Hochmoor MK = Kalk-Magerrasen FN = Niedermoor
MS = Sand-Magerrasen FQ = Quellmoor WA = Auwald
GS = Stillgewässer WK = Kiefern-Trockenwald XH = Höhle
WL = Laubwald LA = Ackergebiete WR = Rinde auf Laubbäumen
MF = Felsflur MB = bodensaurer Magerrasen GU = Stillgewässer, Ufer-
bereich

...

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
Fledermäuse															
x	x	x	x	0	x	Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	3	3	3	3	W G S
x	x					Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	3	2	1	G	W
x	x	x	x	0	x	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x					W S K
x	x	x	x	0	x	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	3	2	3	R	K S
x	x	x	x	0	x	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	3	3	3	3	W S K
x	x	x	x	0	x	Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3	2	2	1	S K
x	x	x	x	0	x	Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	2	2	1	G	S W K G
0						Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	1	-	-	-	K S
x	x	x	x	0	x	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	V	3	3	V	W S
x	x	x	x	0	x	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x					K S W G
x	x	x	x	0	x	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1	0	0	1	K S W
x	x	x	x	0	x	Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	2	2	1	1	W
x	x	x	x	0	x	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	2	2	2	G	W K S
x	x	x	x	0	x	Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	D	D	D	D	S K W
x	x	x	x	0	x	Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	2	V	2	3	K S W
x	x	x	x	0	x	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	3	3	3	3	W G
x	x	x	x	0	x	Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x					G W
0						Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-	-	D	-	S
x	x	x	x	0	x	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	1	x	-	-	2	2	S K W G
x	x	x	x	0	x	Zweifarbfl. Fledermaus	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	2	3	2	2	G K S
x	x	x	x	0	x	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x					S K

Säugetiere ohne Fledermäuse

x	x	x	x	0	x	Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	-	-	-	R	W
x	x	0				Biber	Castor fiber	-	3	x					G
0						Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	-	G	-	G	W W R K
0						Feldhamster	Cricetus cricetus	2	2	x	2	1	0	-	K

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
0						Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	0	1	0	0	G
x	x	x	x	0	x	Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	V	x					W
x	0					Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1	1	0	1	W
0						Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	1	1	0	0	W

Kriechtiere

x	0					Äskulapnatter	Elaphe longissima	1	1	x	-	1	1	2	W TS
0						Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0	-	1	0	G GN
x	x	0				Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	-	-	-	1	TS
x	x	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	2	x	3	2	1	2	TS
0						Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-	1	-	-	TS
x	x	0				Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	V	V	V	V	TS H WR S

Lurche

x	0					Alpenkammolch	Triturus carnifex	D	1	x	-	-	-	D	G AM
x	0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x					W HG
0						Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1	-	-	-	G GN SB
x	x	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2	2	2	2	G SB W
x	x	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	2	2	1	2	G GN W
x	x	0				Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	D	D	3	D	G W M
0						Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	2	2	1	-	G S
x	x	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	2	2	1	1	G S SB L
x	x	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	2	2	2	3	G GN H WR F
0						Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	1	1	1	0	G M F
x	x	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	3	3	2	V	G W F
x	x	0				Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	1	1	1	1	G S L

Fische

N S

x	0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	F	D			G-F
---	---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---	---	---	--	--	-----

Libellen

0						Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G	-	0	-	B, S
x	x	0				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	1	-	0	1	T, S, HM

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	x	0				Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0	-	1	1	T, S,
x	x	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	1	1	1	1	HM, T
x	x	0				Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	2	2	x	3	2	2	1	B
x	x	0				Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	-	1	1	2	T, HM, KG

Käfer

x	0					Großer Eichenbock, Eichenheldbock	Cerambyx cerdo	1	1	x					WL P
x	0					Scharlachkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x					WL
x	x	0				Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x					St
x	x	x	x	0	x	Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x					WL P
x	0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x					WL

Tagfalter

x	x	0				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x	1	-	1	2	Wr W F
x	x	0				Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x	1	-	0	1	Wr W
x	x	0				Thymian-Ameisenbläuling	Glaucopsyche arion (Maculinea arion)	3	2	x	3	1	0	3	T
x	x	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche nausithous (Maculinea nausithous)	3	3	x	3	3	3	3	Fw
x	x	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche teleius (Maculinea teleius)	2	2	x	2	2	1	2	Fw
x	x	0				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x	1	-	1	2	Wr W
0						Flussamper-Dukatenfalter ¹	Lycaena dispar	-	2	x	-	-	-	-	F
x	x	0				Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x	0	-	0	1	Fw Fq
x	x	0				Apollo	Parnassius apollo	2	1	x	1	0	-	2	T
x	x	0				Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x	1	0	-	2	Wr W

Nachtfalter

0						Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	1	0	0	-	WR W
---	--	--	--	--	--	------------------	------------------	---	---	---	---	---	---	---	------

¹ Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
0						Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	1	1	x	1	-	-	-	T WR
0						Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	V	3	*	-	T W
Schnecken															
x	x	0				Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	0	-	1	1	L P
x	x	0				Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	-	1	1	1	F
Muscheln															
x	x	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	1	1	1	1	F

Gefäßpflanzen:

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab	
x	x	0				Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x						1				WA
x	x	0				Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	0	0	0	1	0	2	2	2		GS
x	x	0				Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x					2					MF
0						Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	1	00	1	00	00	00				LA
0						Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x					1		00			GS
x	x	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	2	2	1	3		2	3	3		WL
x	x	0				Böhmischer Fransenezian	Gentianella bohemica	1	1	x					1					MB
x	x	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x		0	00			2	2	3		FN
x	x	0				Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	0	1								MS
x	x	0				Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x				0	2	2				GU
x	x	0				Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	x				1	1	2	2	2		FN
x	x	0				Froschkraut ²	Luronium natans	00	2	x					00					GU
x	x	0				Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x							1			GU
x	x	0				Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x						1				MK WK
x	x	0				Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x					00	2	1			FN
x	x	0				Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x				1						MK

² Art wurde in in die Fassung 12/2007 neu eingefügt; einziger bayerischer Wuchsort in MTKQ 5938/3

...

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab	
x	x	0				Prächtiger Dünnpfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	R		R		R					MF

B Vögel

Brutvogelarten in Bayern 1996-1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-	-	-	R
x	0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	-	-				
x	0					Alpenschneehuhn	Lagopus mutus	2	R	-	-	-	-	2
x	x	x	x	0	x	Amsel	Turdus merula	-	-	-				
x	0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	1	1	0	1
x	x	x	x	0	x	Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-				
x	0					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	V	-				
x	x	x	x	0	x	Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V	V	V	V
x	x			0	0	Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V	V	2	3
x	0					Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1	1	1	1
x	0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x				
x	0					Bergpieper	Anthus spinoletta	V	-	-	-	1	-	V
x	0					Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3	1	3	1
x	0					Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	II	-	2	II
x	x			0	0	Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-				
x	0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	1	x	1	1	0	1
x	x	0				Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-				
x	0					Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	-	x	V	2	V	2
x	x	x	x	0	x	Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-				
x	0					Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3	3	3	3
0						Brachpieper	Anthus campestris	1	2	x	1	1	-	-
0						Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-	-	R	-
x	x			0	0	Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2	2	1	2
x	x	x	x	0	x	Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Dohle	Corvus monedula	V	-	-	3	3	V	V
x	x			0	0	Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-				

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	R	x	-	2	-	2
x	0					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	2	x	2	2	2	2
x	x	x	x	0	x	Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-				
0						Eiderente	Somateria mollissima	R	V	-	R	-	-	-
x	x			0	0	Eisvogel	Alcedo atthis	V	V	x	V	3	3	3
x	x	x	x	0	x	Elster	Pica pica	-	-	-				
x	x			0	0	Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-				
x	0					Jagdfasan	Phasianus colchicus	-	-	-				
x	x	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	V	-	3	3	V	3
x	x	0				Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V	V	V	V
x	0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-	-	-	2
x	x			0	0	Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-				
0						Fischadler ³	Pandion haliaetus	2	3	x	2	-	-	0
x	x	x	x	0	x	Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-				
x	x			0	0	Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V	3	V	3
x	x			0	0	Flusseeschwalbe	Sterna hirundo	1	V	x	-	0	1	1
x	x			0	0	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	1	x	1	1	1	1
x	x			0	0	Gänsesäger	Mergus merganser	2	3	-	-	1	2	2
x	x	x	x	0	x	Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-				
x	x			0	0	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	V	-	3	3	3	3
x	x	x	x	0	x	Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-				
x	x			0	0	Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-				
x	x			0	0	Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Girlitz	Serinus serinus	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V	*	V	3
0						Graumammer	Miliaria calandra	1	2	x	1	1	1	0
x	x			0	0	Graugans	Anser anser	-	-	-				
x	0					Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V	V	V	V
x	x	x	x	0	x	Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Grauspecht	Picus canus	3	V	x	3	3	2	V
x	0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	2	x	1	1	1	1

³ Art wurde in die Fassung 11/2007 neu eingefügt

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	x	x	0	x	Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-				
x	0					Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	V	V	3	V
x	x	x	x	0	x	Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V	V	3	3
0						Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-	2	-	-
0						Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	1	x	V	II	V	-
x	0					Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	V	V	0	V
0	0					Haubenlerche	Galerida cristata	1	2	x	1	1	0	-
x	x	x	x	0	x	Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-				
x	x			0	0	Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Haussperling	Passer domesticus	-	V	-				
x	x	x	x	0	x	Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-				
0						Heidelerche	Lullula arborea	1	3	x	1	1	1	0
x	x			0	0	Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V	V	3	3
x	x			0	0	Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-				
x	0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	R	x	II	2	II	2
x	x			0	0	Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-				
x	x	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	2	2	2	1
x	x			0	0	Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V	V	3	V
x	x	x	x	0	x	Kleiber	Sitta europaea	-	-	-				
0						Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	0	-	II	-
x	x			0	0	Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	-	-	V	V	V	V
x	0					Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1	1	1	1
x	x	x	x	0	x	Kohlmeise	Parus major	-	-	-				
x	x			0	0	Kolbenente	Netta rufina	3	2	-	2	-	3	3
x	x			0	0	Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-				
x	0					Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	V	-	V	-	V	V
0						Kornweihe	Circus cyaneus	1	1	x	0	0	1	0
x	0					Krickente	Anas crecca	2	-	-	2	3	2	2
x	x	x	x	0	x	Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V	V	V	V
x	x			0	0	Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-				
x	0					Löffelente	Anas clypeata	3	-	-	3	3	3	3

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
0						Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	-	-	-	R
x	x	x	x	0	x	Mauersegler	Apus apus	V	V	-	V	V	V	V
x	x	x	x	0	x	Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x				
x	x	x	x	0	x	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	V	V	V	V
x	x	x	x	0	x	Misteldrossel	Turdus viscivorus	-	-	-				
x	0					Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	R	-	-	-	2	2
x	0					Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	V	x	V	1	2	1
x	x	x	x	0	x	Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-				
x	0					Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-				
0						Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	2	x	II	-	1	-
x	x	x	x	0	x	Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-				
0						Ortolan	Emberiza hortulana	2	2	x	2	-	II	-
x	0					Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V	3	2	V
0						Purpurreiher	Ardea purpurea	1	2	x	1	-	1	0
x	x	x	x	0	x	Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-				
x	0					Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x	1	1	1	1
x	x	x	x	0	x	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V	V	V	V
x	0					Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	V	V	3	V
0	0					Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3	2	2	0
x	x			0	0	Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-				
x	0					Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-	2	-	V
x	x	x	x	0	x	Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Rohrhammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-				
x	0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	1	x	1	1	1	1
x	0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	V	x	1	1	1	3
x	0					Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3	1	3	1
x	x	x	x	0	x	Rotkehlchen	Eritacus rubecula	-	-	-				
x	0					Rotmilan	Milvus milvus	2	V	x	2	II	2	1
0						Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x	1	1	1	0
x	0					Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V	-	V	2
x	0					Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2	2	2	2
x	0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	2	x	1	1	2	2
x	0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3	3	2	1
x	0					Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2	2	2	1

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	0					Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3	2	3	2
x	0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-	-	-	R
x	x	x	x	0	x	Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-				
x	x			0	0	Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	V	x	1	1	1	1
x	0					Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	-	-	2	II	2	3
x	0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	R	-	1	II	R	1
x	0					Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2	II	2	3
x	x	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	V	V	V	V
x	0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	3	x	2	3	1	1
x	0					Seeadler	Haliaeetus albicilla							
x	0					Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x				
x	x	x	x	0	x	Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-				
x	x			0	0	Sperber	Accipiter nisus	-	-	x				
0						Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1	-	-	-
x	0					Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	V	V	2	V
x	x	x	x	0	x	Star	Sturnus vulgaris	-	-	-				
x	0					Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	-	-	-	2
0						Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1	0	0	0
x	0					Steinrötel	Monzicola saxatilis			x				
x	0					Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	2	-	1	1	1	1
x	0					Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x				
x	x	x	x	0	x	Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-				
x	x	0				Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-				
x	0					Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-	-				
x	0					Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	-	-	-	2
x	x	x	x	0	x	Sumpfmeise	Parus palustris	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-				
x	x			0	0	Tafelente	Aythya ferina	-	-	-				
x	0					Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Tannenmeise	Parus ater	-	-	-				
x	x			0	0	Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3	V	V	V
x	x	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-				
x	0					Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-				
x	0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1	2	1	2

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	x	x	0	x	Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-				
x	x	x	x	0	x	Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x				
x	0					Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V	x	V	*	3	*
0						Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1	1	1	0
x	0					Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x	3	1	V	2
x	x			0	0	Uhu	Bubo bubo	3	3	x	3	3	1	3
x	x	x	x	0	x	Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-				
x	0					Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	V	V	V	V
x	0					Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1	1	1	1
x	x	x	x	0	x	Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Waldkauz	Strix aluco	-	-	x				
x	x			0	0	Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Waldohreule	Asio otus	V	-	x	V	V	V	3
x	x			0	0	Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	-	-	V	V	V	V
0						Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2	2	II	-
x	0					Wanderfalke	Falco peregrinus	3	3	x	3	3	3	*
x	x			0	0	Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-				
x	x			0	0	Wasserralle	Rallus aquaticus	2	-	-	2	3	2	2
x	x	x	x	0	x	Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-				
x	0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	R	x	-	1	-	2
x	0					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3	3	3	2
x	x			0	0	Wendehals	Jynx torquilla	3	3	x	3	3	3	3
x	0					Wespenbussard	Pernis apivorus	3	-	x	3	2	V	3
0						Wiedehopf	Upupa epops	1	1	x	1	0	0	0
x	x			0	0	Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	-	-	2	*	2	*
x	0					Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	V	-	3	2	V	1
0						Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1	II	1	0
x	x	x	x	0	x	Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-				
x	x	x	x	0	x	Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-				
0						Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	2	x	1	1	1	-
x	x	x	x	0	x	Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-				
0						Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1	-	-	-
x	0					Zitronenzeisig,	Carduelis citrinella	V	-	x	-	-	-	V
x	0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1	1	1	1
x	0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II	R	-	2

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x			0	0	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	V	-				

**Regelmäßige Gastvögel im Gebiet
(nach)**

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonkonzept (s. Anhang) aufgestellt werden

...

C Weitere streng geschützte Arten

Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
Libellen															
x	x	0				Alpen-Mosaikjungfer	<i>Aeshna caerulea</i>	R	1	x	-	R	-	R	HMKG, T, S
x	x	0				Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	2	1	x	1	1	1	2	HM
x	x	0				Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	1	1	x	1	-	2	1	B, Q
0						Vogel-Azurjungfer	<i>Coenagrion ornatum</i>	1	1	x	1	1	1	0	B, Q
x	x	0				Zwerglibelle	<i>Nehalennia speciosa</i>	1	1	x	-	1	1	1	HM
x	x	0				Östlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum albistylum</i>	-	1	x					T, S
x	0					Alpen-Smaraglibelle	<i>Somatochlora alpestris</i>	R	1	x	-	2	-	R	KG, HM
Heuschrecken															
0						Große Höckerschrecke, Pallas' Höckerschrecke	<i>Arcyptera fusca</i>	1	1	x	-	-	1	-	A T
x	x	0				Gefleckte Schnarrschrecke	<i>Bryodemella tuberculata</i> (<i>Bryodema tuberculata</i>)	1	1	x	-	-	-	1	K
0						Heideschrecke	<i>Gampsocleis glabra</i>	1	1	x	1	-	0	-	T
x	x	0				Große Schiefkopfschrecke	<i>Ruspolia nitidula</i>	1	2	x	-	-	-	1	F
Käfer															
x	0					Kurzschrüter	<i>Aesalus scarabaeoides</i>	1	1	x					W
x	x	0				Hochmoor-Großlaufkäfer	<i>Carabus menetriesi</i>	1	1	x	-	1	-	1	F
x	x	0				Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i> (<i>Carabus variolosus nodulosus</i>)	1	1	x	0	1	1	1	F VG
0						Wiener Sandlaufkäfer	<i>Cicindina arenaria viennensis</i> (<i>Cylindera arenaria viennensis</i>)	1	1	x	?	-	1	0	VG
0						Deutscher Sandlaufkäfer	<i>Cylindera germanica</i> (<i>Cicindela germanica</i>)	1	1	x	1	1	1	0	M B
x	x	0				Scharfzähniger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicerca furcata</i> (<i>Dicerca acuminata</i>)	1	1	x					WL
x	x	x	x	0	x	Linienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicerca moesta</i>	2	1	x					WL

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	x	x	x	0	x	Veränderlicher Edelscharrkäfer	Gnorimus variabilis (Gnorimus octopunctatus)	1	1	x					W
x	0					Körnerbock	Megopis scabricornis	1	1	x					W
x	x	0				Narbiger Maiwurmkäfer	Meloe cicatricosus	1	1	x					M
x	x	0				Mattschwarzer Maiwurmkäfer	Meloe rugosus	1	1	x					M
x	0					Großer Wespenbock	Necydalis major	2	1	x					W
x		0				Südlicher Wacholder-Prachtkäfer	Palmar festiva	1	1	x					MW
x		0				Wachsblumenböckchen	Phytoecia uncinata	1	1	x					V
x	x	0				Südlicher Walzenhalsbock	Phytoecia virgula	R	1	x					M
x	x	x	x	0	x	Großer Goldkäfer	Protaetia aeruginosa (Potosia aeruginosa)	2	1	x					W

Netzflügler

0						Langfühleriger Schmetterlingshaft	Libelloides longicornis	1	1	0	1	-	-	-	M
---	--	--	--	--	--	-----------------------------------	-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

Tagfalter

x	x	0				Brombeer-Perlmutterfalter	Brenthis daphne	D	1	0	-	-	-	D	Wr M
x	x	0				Heilziest-Dickkopffalter (Eibisch-Dickkopffalter)	Carcharodus flocciferus	2	1	0	0	-	0	2	F
x	x	0				Knochs Mohrenfalter (Brocken-Mohrenfalter)	Erebia epiphron	R	R	0	-	-	-	R	W
x	x	0				Hochalpenapollo	Parnassius phoebus	1	1	0	-	-	-	1	Fq
0						Streifen-Bläuling	Polyommatus damon (Agrodiaetus damon)	1	1	0	1	-	0	-	T
x	x	0				Zweibrütiger Würfelfalter	Pyrgus armoricanus	1	1	0	1	-	1	1	T
0						Spätsommer-Würfelfalter	Pyrgus cirsii	1	1	0	1	-	-	-	T
0						Fetthennen-Bläuling	Scolitantides orion	1	1	0	1	1	0	0	T

Nachtfalter

0						Scharteneule	Acosmetia caliginosa	1	1	0	1	0	1	-	F
x	x	x	x	0	x	Rinden-Bartflechten-spanner	Alcis jubata	2	1	0	0	1	0	*	W
0						Schwarze Hochglanzeule	Amphipyra livida	1	1	0	1	1	0	-	T
x	x	0				Moorbunteule	Anarta cordigera	1	1	0	1	1	0	2	T
0						Schwarzer Bär	Arctia villica	1	1	0	0	1	-	-	T

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
0						Pfaffenhütchen-Wellrandspanner	Artiora evonymaria	1	1	0	-	-	1	-	W
x	x	0				Moosbeeren-Grauspanner	Carsia sororiata imbutata	R	1	0	-	-	-	R	M
x	x	x	x	0	x	Rindenflechten-Grünspanner	Cleorodes lichenaria	2	1	0	0	0	2	2	W
x	x	0				Goldruten-Mönch	Cucullia gnaphalii	1	1	0	0	0	0	1	T
x	x	x	x	0	x	Bunter Espen-Frühlingsspanner	Epirranthis diversata	1	1	0	1	1	1	1	W
0						Amethysteule	Eucarta amethystina	1	1	0	1	-	-	-	T
x	x	x	x	0	x	Rotbuchen-Rindenflechtenspanner	Fagivorina arenaria	2	1	0	1	2	0	3	W
0						Hofdame	Hyphoraia aulica	2	1	0	2	R	0	-	T
x	x	0				Pfriemenspanner (Blassgelber Besenginsterspanner)	Hypo0ystis pluviaria	2	1	0	R	-	2	G	T
0						Bräunlicher Felsflur-Kleinspanner (Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner)	Idea contiguaria	1	1	0	0	1	-	-	T
0						Sumpfporst-Rindeneule	Lithophane lamda	1	1	0	1	1	-	-	T
0						Dumerils Graswurzeleule	Luperina dumerilii	1	1	0	1	-	-	-	T
x	x	0				Wassermintzen-Kleinbärchen	Nola cristatula	-	1	0					F
0						Gamander-Graueulchen	Nola subchlamydula	1	1	0	1	-	-	-	M
x	x	0				Salweidengehölz-Wicklereulchen	Nycteola degenerana	1	1	0	0	1	0	1	W F
x	x	0				Augsburger Bär	Pericallia matronula	1	1	0	1	R	0	1	T
0						Weidenglucke	Phyllodesma ilicifolia	1	1	0	1	0	0	-	W
0						Felsenrosenbär	Setina roscida	1	1	0	1	R	-	-	T
x	x	x	x	0	x	Gelber Hermelin	Trichosea ludifica	2	1	0	0	2	0	2	W

Krebse

x	x	0				Edelkrebs	Astacus astacus	3	1	0					G_B
x	x	0				Dickbauchkrebs, Wanstkreb	Lyneus brachyurus	1	0	0					tG
x	x	0				Eichener Kiemenfuß	Tanymastio stagnalis	1	1	0					tG

Spinnen

x	x	0				Sand- Wolfspinne	Arctosa cinerea	1	1	0	1	-	1	1	Fg
---	---	---	--	--	--	------------------	-----------------	---	---	---	---	---	---	---	----

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
0						Goldaugen-Springspinne	Philaeus chrysops	1	1	0	1	-	-	-	M

Muscheln

0						Flussperlmuschel	Margaritifera margaritifera	1	1	0	1	1	-	-	F
0						Abgeplattete Teichmuschel	Pseudanodonta complanata	1	1	0	1	1	1	-	P

Gefäßpflanzen:

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
x	x	0				Purpur-Grasnelke	Armeria maritima ssp. purpurea	1	1	0						1			FQ
x	x	0				Ästige Mondraute	Botrychium matricariifolium	2	2	0	2		2		2	00		1	MB
0						Vielteilige Mondraute	Botrychium multifidum	1	1	0				00	1	00	00		MB
x	x	0				Bunte Schwertlilie	Iris variegata	1	1	0						1			MK
x	x	0				Moor-Binse	Juncus stygius	1	1	0							1	00	FH
x	x	0				Gelber Lein	Linum flavum	1	2	0				0		1			MK
x	x	0				Ausdauernder Lein	Linum perenne	1	1	0		1		1		1			MK
x	x	0				Kleine Teichrose	Nuphar pumila	1	1	0				0	0	1	0		GS
x	x	0				Karlszepter-Läusekraut	Pedicularis sceptrum-carolinum	2	2	0			0	00	0	1	2	2	FN
x	x	0				Alpen-Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. alpestris	2	1	0								2	MB
x	x	0				Gewöhnliche Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. bidgostiana	1	1	0			00	1	1	1	1		WK
x	x	0				Violette Schwarzwurzel	Scorzonera purpurea	1	2	0		1	1			1			MK
x	x	0				Bremis Wasserschlauch	Utricularia bremii	2	1	0			2	00					GS

Flechten:

N	L-	V-	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	Hab
x	x	0				Echte Lungenflechte	Lobaria pulmonaria		1	0	WR

...

Anhang:

Gebiete mit internationaler (Ramsar), nationaler (AEWA) und landesweiter (BY) Bedeutung für die wichtigsten Wasservogelarten in Bayern nach Daten der Internationalen Wasservogelzählung. (*Tabelle nur für den internen Gebrauch, nicht zitierfähig*).

Artnennung erfolgte nur in der jeweils höchsten Kategorie. Nicht berücksichtigt sind maximale Rastbestände, die zwischen den Zählterminen auftreten können.

* = unvollständige Datenlage bzw. nicht alle Zählungen durchgeführt

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Ismaninger Teichgebiet	Kolbenente, Löffelente, Schnatterente	Bläßhuhn	Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Stockente, Tafelente
Chiemsee		Bläßhuhn, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Tafelente	Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente, Stockente
Ammersee		Haubentaucher, Kormoran, Reiherente, Schellente, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Kolbenente, Löffelente, Stockente
Donau: km 2246-2405 *		Bläßhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Schellente	Gänsesäger, Zwergtaucher, Krickente, Stockente, Tafelente
Starnberger See *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Kolbenente, Reiherente, Tafelente,	Höckerschwan, Kormoran, Schellente
Bodensee Bayern *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Reiherente	Höckerschwan, Schellente, Tafelente
Main: Grenze Ufr./Ofr,- Kitzingen/Hohenfeld *		Kormoran, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Reiherente, Stockente
Altmühlsee		Kormoran, Löffelente	Gänsesäger, Haubentaucher, Krickente
Inn: Stausee Eggfling-Obernberg		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Pfeifente, Schellente, Stockente
Lechstau Feldheim		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Tafelente
Isar: Stausee Eching		Krickente, Schnatterente	Höckerschwan
Inn: Stausee Ering-Frauenstein		Schnatterente	Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Stockente
Main: Kitzingen/Hohenfeld-Rothenfels *		Kormoran	Bläßhuhn, Gänsesäger, Reiherente, Stockente, Tafelente
Donau: Bertoldsheimer Stausee		Schnatterente	Krickente, Pfeifente, Schellente
Isar: Stausee Moosburg		Schnatterente	Bläßhuhn, Löffelente, Pfeifente

...

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Waginger See mit Umgebung *		Haubentaucher	Bläßhuhn, Tafelente
Zellsee *		Schnatterente	
Main: Rothenfels-Staustufe Mainflingen *			Bläßhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Stockente, Tafelente
Rötelseeweiher u. angrenz, Regenfluß			Gänsesäger, Kormoran, Krickente, Schnatterente
Inn: Unterer Inn - Salzachmündung (gesamte OÖ Salzach)			Krickente, Schellente, Schnatterente, Stockente
Brombachsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Kahler Baggerseen			Haubentaucher, Kormoran, Tafelente
Mittelfränkisches Weihergebiet: Gr, + Kl, Bischofsweiher			Haubentaucher, Löffelente, Tafelente
Rothsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Inn: Stauraum KW Braunau			Kormoran, Krickente, Schnatterente
Kochelsee			Bläßhuhn, Haubentaucher, Tafelente
Wöhrder Stausee *			Höckerschwan, Stockente, Tafelente
Altmaingebiet/Baggerseengebiet Sennfeld-Hirschfeld			Haubentaucher, Kormoran
Bamberg Hafen: Hallstadt - Staffelbach *			Kormoran, Tafelente
Inn: Stauraum KW Ingling,			Höckerschwan, Kormoran
Oberegger Günzstausee			Gänsesäger, Krickente
Staffelsee			Haubentaucher
Baggerseen Feldmoching			Bläßhuhn
Inn: Stausee Schärding-Neuhaus			Höckerschwan
Isar: Stausee Altheim			Tafelente
Kellmünzer Stausee *			Tafelente
Lechstau Lechbruck *			Bläßhuhn
Oberlindach - Simetshof - Gottesgab			Tafelente
Tegernsee			Haubentaucher
Forggensee *			Haubentaucher
Illerstausee VI: Kardorf *			Krickente

...

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Illerstaustufe VII: Maria Steinbach *			Krickente
Illerstaustufe VIII: Frönenbach - Rothenstein *			Kormoran
Inn: Stauraum Perach - Stammham			Krickente
Isar: Stausee Dingolfing			Kormoran
Lechstau 19 östl, Schwabstade *			Höckerschwan
Lechstau Prem *			Höckerschwan
Riegsee - Froschhauser Weiher			Haubentaucher
Schlosspark Nymphenburg mit Ost-Rondell *			Höckerschwan
Vilsstausee			Gänsesäger

...